

Hessischer Landtag · 20. Wahlperiode · 124. Sitzung · 24. Januar 2023
Rede Rolf Kahnt Zweite Lesung Gesetzentwurf Landesregierung Hessisches
Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes und zur Anpassung an die Folgen des
Klimawandels (Hessisches Klimagesetz – HKlimaG) – Drucks. 20/9974 zu Drucks.
20/9276

<https://youtu.be/JG7E1wYLTgc?t=1531>

Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ökonomische, ökologische und soziale Folgen des Klimawandels sind für Bevölkerung, Wirtschaft, Natur und Tierwelt verhängnisvoll. Die Förderung des Klimaschutzes muss zeitlich und inhaltlich vorangetrieben werden. Dramatische klimatische Bedrohungen zwingen zum Handeln.

Der Gesetzentwurf liefert für die Zielsetzung „klimaneutrales Hessen 2045“ einen bedeutenden, mit bundesrechtlichen Vorschriften verknüpften Rahmen. Der Status des Klimaschutzes als Querschnittsaufgabe und ein kontinuierliches Monitoring helfen, Gesetze, Verordnungen und Förderprogramme auf ihre klimapolitischen Auswirkungen zu überprüfen und steuerungspolitisch einzugreifen.

Klimaschutz kommt ohne die Mitwirkung der Kommunen nicht aus. In Eigeninitiative haben sie bereits Maßnahmen veranlasst, die helfen, Hessen klimaneutral werden zu lassen. Nachhaltige Straßenbeleuchtung, Mobilität, Geschwindigkeitsbeschränkungen oder grüne Quartier- und Industrieanlagen sind Beispiele für die Übernahme klimapolitischer Verantwortung. Sie erfahren dabei vom Land Unterstützung, sodass die Kommunen einen bedeutsamen Beitrag zur Daseinsvorsorge zu leisten imstande sind.

Die Synergien, um Klimapolitik in Hessen voranzutreiben, sind zum Greifen nahe. Entsprechende Komponenten sind vorhanden – wie ein erfreulich zunehmendes klimapolitisches Bewusstsein von Privathaushalten, ein vermehrt schonender Ressourcenumgang und das Erkennen von Einsparpotenzialen. All dies unterstützt die Weichenstellung für eine erfolgreiche Klimapolitik. Der geschätzte Kollege Grumbach hob die Einigkeit bei der Zielsetzung hervor, dass es Veränderungen bedürfe, und betonte, wir müssten uns der Ernsthaftigkeit des Themas bewusst werden. Das ist richtig. Bei dieser Debatte geht es aber nicht um den Streit um des Kaisers Bart, sondern um gemeinsame klimapolitische Überzeugungen, die uns doch einen müssten, meine Damen und Herren.

Ich komme zum Abschluss. Neben gesetzlichen Vorgaben werden dabei Bewusstseinsänderungen und die Mitwirkung jedes Einzelnen eine entscheidende Rolle spielen. Klimaziele werden erreicht, wenn man Dinge tut, für die man vielleicht noch nicht bereit ist – wohlan. – Vielen Dank